

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1945	1946	1947
in %:	6	6	0	0
Nr. d. Div.-Sch.:	11	16	—	—

Laut Beschluß der H.-V. vom 14. Januar 1947 gelangt die Dividende für 1944 auch auf Girosammeldepotstücke zur Auszahlung gegen Beibringung einer Bankbescheinigung und Abgabe einer Erklärung nach folgendem Muster: „Auf Grund des Beschlusses der H.-V. der „Doornkaat“ Aktiengesellschaft, Norden, vom 14. Januar 1947 ist mir von Ihnen auf meine nachweislich mir gehörenden nom. RM in der russischen Zone ruhenden bzw. sonst z. Z. nicht greifbaren „Doornkaat“-Aktien für das Geschäftsjahr 1944 die Dividende abzüglich KEST. ohne Vorlage der fälligen Gewinnanteilscheine ausgezahlt worden. Ich verpflichte mich, die von Ihnen honorierten Gewinnanteilscheine oder ein über diese Aktien ergangenes Ausschlußurteil bei erster Möglichkeit nachzureichen und erkläre mich ferner bereit, die empfangenen Beträge an die „Doornkaat“ Aktiengesellschaft zurückzuzahlen, falls durch Vorlage der Gewinnanteilscheine von anderer Seite Zahlungsanspruch aus diesen Aktien bei der „Doornkaat“ Aktiengesellschaft erhoben wird.“

Tag der letzten H.-V.: 4. Oktober 1947.

Bilanzen

U = Bilanzposten unter RM 500.—. E = Erinnerungswert.

Aktiva	31.12.39	31.12.44	31.12.45	31.12.46
	(in Tausend RM)			(RM)
Anlagevermögen	(416)	(307)	(291)	(274 946)
Bebaute Grundstücke mit				
Geschäfts- u. Wohngeb.	165	153	147	141 030
Fabrik- u. and. Baulichk.	121	91	86	80 640
Unbebaute Grundstücke	31	33	33	33 272
Maschin. u. maschin. Anlagen	99	30	25	20 000
Werkzeuge, Betriebs- und				
Geschäftsausstattung	E	E	E	4
Umlaufvermögen	(1 770)	(1 971)	(1 816)	(1 769 163)
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	169	393	178	64 987
Halbfertige Erzeugnisse	442	253	40	374 175
Fertige Erzeugnisse	172	183	157	98 168
Wertpapiere	82	221	197	196 974
Geleistete Anzahlungen	—	98	50	—
Waren- u. Leistungsford.	590	52	7	62 307
Hypotheken	3	—	—	—
Kasse, Reichsb. u. Postsch.	34	15	50	50 110
Andere Bankguthaben	243	734	1 067	779 923
Sonstige Forderungen	20	22	70	142 519
Wechsel	8	—	—	—
Schecks	7	—	—	—
Rechnungsabgrenzung	—	20	16	17 087
Verlust	—	—	89	133 152
RM	2 186	2 298	2 212	2 194 348
Passiva				
Grundkapital	1 200	1 200	1 200	1 200 000
Gesetzliche Rücklage	120	120	120	120 000
Alters- und Fürsorgerrücklage	75	175	175	172 000
Andere freie Rücklagen	65	220	220	220 000
Ersatzbeschaffungsrücklage	—	9	9	—
Wertberichtigungsposten				
für Forderungen	30	10	56	56 000
Rückstellungen	110	133	108	53 600
Verbindlichkeiten	(461)	(338)	(324)	(372 748)
Waren- und				
Leistungsverbindlichkeiten	402	174	139	238 482
Sonstige Verbindlichkeiten	59	164	185	134 266
Rechnungsabgrenzung	—	U	—	—
Reingewinn	125	93	—	—
RM	2 186	2 298	2 212	2 194 348

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen	31.12.39	31.12.44	31.12.45	31.12.46
	(in Tausend RM)			(RM)
Verlustvortrag	—	—	—	89 704
Löhne und Gehälter	246	211	167	119 592
Soziale Abgaben	16	11	9	7 797
Alters- u. sonst. Fürsorge	6	10	6	4 486
Zuweisung an die Alters- und				
Fürsorgerrücklage	25	25	—	—
Abschr. a. d. Anlageverm.	48	30	23	18 820
Andere Abschreibungen	1	2	48	2 000
Steuern vom Einkommen,				
Ertrag und vom Vermögen	211	299	68	45 159
Sonstige Steuern und Abgaben	92	—	—	—
Beitr. an Berufsvertretungen	5	6	4	2 356
Zinsen	—	—	—	1 412
Zuweisung an freie Rücklage	30	20	—	—
Betriebs- u. Reiseaufwendung.	274	—	—	—
Geschäfts- u. Fabrikaufwend.	210	—	—	—
Reingewinn	125	93	—	—
RM	1 289	707	325	291 326

Erträge

Gewinnvortrag	6	2	4	—
Ausweispfl. Rohüberschuß	1 242	676	230	99 757
Zinsen	2	18	1	—
Außerordentliche Erträge	5	11	1	58 417
Miete und Pacht	34	—	—	—
Verlust	—	—	89	133 152
RM	1 289	707	325	291 326

Reingewinn-Verteilung

Dividende	72	72	—	—
Tantieme	3	2	—	—
Zuwendungen an Gefolgschaft	16	16	—	—
Zuwendungen an freie Rückl.	—	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	34	3	—	—
RM	125	93	—	—

Bestätigungsvermerk: Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflußt sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

Hamburg, im Juli 1947.

Treuhand-Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mittelbach, Wirtschaftsprüfer Remstedt

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß: Die seit März 1946 stillgelegte Korn- und Genever-Brennerei konnte erst im Oktober 1946 die Produktion wieder aufnehmen. Infolge der Bewirtschaftungsvorschriften, insbesondere durch die Erhöhung der Branntweinsteuer von RM 650.— auf RM 11 550.— je hl Weingeist, ist die Herstellung von Trinkbranntwein weiter zurückgegangen. Der Hauptabnehmerkreis ist die deutsche Fischerei. Ab 1947 wurde die Firma in das Lieferungsprogramm für den Bergwerkssektor eingeschaltet und hat hierfür entsprechend Rohstoffe zugewiesen erhalten.

Kriegsschaden hat der Betrieb nicht erlitten. Die Abschreibungen auf Anlagen in Höhe von RM 18 820.— wurden, wie bisher, in ausreichendem Maße vorgenommen.

Der Grundbesitz ist außer einer Vormerkung zur Sicherung eines Anspruchs auf Einräumung einer Hypothek für die Reichsmonopolverwaltung von RM 153 000.— unbelastet. Die Wertpapiere sind wie folgt bilanziert: nom. RM 175 000.— Reichsschatzanweisungen, Buchwert RM 169 298,50.; nom. RM 29 400.— Pfandbriefe und Industrieaktien Buchwert RM 27 675,50.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 1946 mit einem Verlust von RM 43 448.—, der sich nach Hinzurechnung des Verlustvortrages auf RM 133 152.— erhöht.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im Sept. 1948.